

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 10

Artikel: Filz-Liis
Autor: Stähli, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608398>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Business Plan

Rund eine Million Haushaltsvorstände erstellen in diesem Land periodisch einen Business-Plan. Meist ohne Berater und Steuerungsdirektion. Aber mit Milchbüchlein und ordinären Kenntnissen von einigen Jahren Volksschulunterricht. Bildung wäre zu hoch gegriffen. Auch die 400'000 Working Poor versuchen mit einer Art Business Plan über die Runden zu kommen. Sie haben keine Lobby. Sie wissen meist auch kaum, wie an öffentliche Säugstellen zu kommen, an Futterkrippen, Suppenküchen und durch Gesetz verbarriadierte Zugänge zu Fonds und Stiftungen für Alte und Kranke. Sie alle versuchen, einem Konkurs zu entgehen, dem öffentlichen Eingeständnis der Zahlungsunfähigkeit, verbunden mit Schmach und Schmah. Dabei machten sie vielleicht nur den kleinen Fehler, einem Business-Plan nachgelebt zu haben, der wenig oder nichts taugte. Tut nichts. Seit der Bund Leuten unter die Arme greift, deren Business-Pläne wenig oder nichts taugten, sieht die Zukunft wieder heller aus. Auch

für die 400'000 oder so Arbeitenden, deren Einkommen kein Auskommen sichert. Für die Differenz kann man jetzt die Eidgenossenschaft belangen. Und das ist gut so. Dank Swissair und Crossair.

Erwin A. Sautter-Hewitt

Höhen- und Tiefflüge

Vom Himmel blieb sie lange fort, jetzt rast laut wieder die Concorde, frisst Kerosin, braucht wenig Zeit weil Überschallgeschwindigkeit.

Anderer hofften auf Comeback – und kamen kaum vom Boden weg. Bei ihnen lief so manches quer (von Sabena bis zu Swissair).

Bevor nun Hilfsmassnahmen greifen droh'n Pleitegeiers «Warteschleifen». Nach «Höhenflug» sieht es nicht aus. Der Kunde bleibt im sicheren Haus.

Juachim Martens

Höflichkeit

Man hört von den Verwaltungsräten der Swissair und den Direktoren, wie schamlos sie garnieren täten wo Tausende den Job verloren.

Und würde weitherum begrüssen den Schuldigen, in dem Bemühen die Rache derart zu versüssen, das letzte Hemd vom Leib zu ziehen.

Nur lasse man der einz'gen Dame, die zwar das gleiche Los verdiente, das letzte Hemd, aus Rücksichtnahme, weil sich die Blösse nicht geiziemte.

Hansjakob

Filz-Liis

Dr Zürcher Filz mit seine Sitte het d'Swissair deuf in Abgrund gritte und schliesslig Schüttig um Schüttigli gschlisse, no het er d'Crossair aa sich grisse, jetz duet er uns no mehr blamiere und kaini Baasler nominiere.

Dr Zürcher Filz duet addagiere und ganz brudaal sich revanchiere an uns, dr Baasler, um z'bewiise, si fiehred s'Zepter in dr Krise, drbii waich nie, die Beesewichte wuorde sällsicht d'Crossair no vernichte.

Dr Zürcher Filz bliigt nimme duare, ganz typisch fir die Zürcher Schmuurre, die Zürcher mit em digge Ranze, die maime wohl, ass die Finanze die Fluugi scheen zern Fliege bringe. So heech kha nuur e Zürcher singe.

Dr Zürcher Filz sott sich geniere und nit die ganz Schwyz blamiere. Er sott am neggschte Säggslitte wie jedes Jahr ums Firtli ritte, doch schtatt em Beegg, den alli kenne, e Filz-Verwaltungsroot verbrenne.

Urs Stähli

Spotts zum Thema Appenzell-Air

Mario Corti zum Thema Flugtickets: Retour ist nie einfach!

Moritz Suter zum Rücktritt aus dem VR Mystery Parc: Im Moment genügt mir mein Mandat im Hysterie-Parc!

Swissair im Gleitflug. Der Xerox sei leer, musste man lesen, und auch Hakle werde knapp. SAIR jetzt auch bei den Papierlosen?

Einer, der an die Nachfolgegesellschaft glaubt: Werner Spross, der Gärtner mit der Stützkanne.

Woran erkennt man einen Swissair-Passagier? Er bringt zum Einchecken ein Bidon Cerosin mit.

Anruf des Anlageberaters:
«Wir haben Ihre Swissair-Aktien gefunden. Sie sind alle im Keller.»

Hubi



Ballade von der wundersamen Erfindung neuer Crossair-Namen

Von Kinsey-MacCooperhouse Water hat jüngst referiert ein Berater da kürzlich in Bern vor den Damen und Herrn von dem steering-committee «New Crossair» laut Geheimprotokoll also sprach er:

«Ich plane zuerst mal vom Top her die neue helvetische Flap-Air da muss die Elisabeth Kopp her! Und als Numero zwei nehm ich Werner K. Rey und dann überschnörri d'Frau Spörri.

Für Zürich muss sodann die BlochAir unter Leitung von Ursula Koch her zwischen Bündleshus und Bärengraben fliegt die BernAir drauf ufem und abem und für Basel die Rainer E. GutAir unter Leitung von Herrn Moritz Suter.

Für's Tessin bau den Hub Centovalli ich neu für den Franco Cavalli und das für die LigAir Ravoli von Bignasca und Flavio Maspoli und als capo dei tutt' aeroporti g'sich dort i gern Mario Corti.

Für Bern-Appenzell da gründe ich schnell eine voralpinische ZwergAir betrieben mit dem Helikopter pilotiert von Moritz Leuenberger als Transport-Route-Airienne-MetzAir.

Aus dem Diminutiv dieser T.R.A.M. die grosse Erleuchtung dann kam – von nahe gesehn «gnüegti do nämli für mängi Verbindig au s' Tränbli»... «und das chliemti am änd au no billigair» beschängt zum Schluss Kaspair Villigair.

So lange man vorher verzagte so plötzlich es überall tagte wie waren so ratlos doch alle bis klar wurde in diesem Falle: «Die waren versichert» wo? – ratet nur! Und Villiger kichert «in Winterthur».

Wo Bruggisser sich selbst plus Verwaltungsrat gegen jedwelche Haftung versichert hat und drum ist jetzt heute alleine nur für die Rainer-Gut-CS-Group-Winterthur was wenige Leute erst wissen die Lage so richtig ver...fahren!

Als später in festlichem Rahmen für die NewAir man suchte den Namen und die Gut'sche Versicherung bleichte und keiner am Rainer sich reich bleibs mit «Swissair» und «Crossair» beim Alten nur blieben die beiden gespalten.

Hans-Jakob Tabler